

Notgemeinschaft  
der Deutschen Wissenschaft

Berlin C 2, den 10. November 1926.  
Schloß, Portal 3

Fernsprecher: Merkur Nr. 2651  
Telegr.: Notgemeinschaft Berlin Schloß

S.H.

Herrn

Es wird gebeten, jede einzelne Angelegenheit  
in besonderen Schriftstücken zu behandeln

Egb.-Nr.V.-A..Dr. Si/L.

Dr. W. Pelizaeus,

Hildesheim

Zingel 16

Sehr geehrter Herr Doctor!

Wir bestätigen den Empfang Ihrer gefälligen Zuschrift vom 8. Nov.  
mit der Vorberechnung für den I. Band des Ausgrabungsberichtes von Gise.  
Bevor indes endgültig zu Ihrem Antrage Stellung genommen werden kann,  
bitten wir um eine Aufklärung. Die Herstellungskosten betragen 15.020 M.  
Für diese 15.020 M werden 450 Exemplare hergestellt. Soviel uns bekannt  
ist, wird ein wesentlicher Teil der Akademieberichte verkauft, und das  
wird sicherlich bei den Grabungsberichten von Gise besonders der Fall  
sein. Es ist demnach die Frage aufzuwerfen, wieviele Exemplare voraus-  
sichtlich zum Verkauf gelangen, welche Beträge hierfür hereinkommen  
und wohin diese fließen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
ergebenst

Verlags-Ausschuss  
der Notgemeinschaft der Deutschen  
Wissenschaft

*Dr. Pelizaeus*

*Was soll ich antworten?*

*Ich habe bereits der Notgemeinschaft geschrieben,  
daß ich nicht die Frage, wieviel Exemplare  
veröffentlicht werden können, beantworten kann,  
es müßten über 1000 Exemplare gratis an Bibliotheken etc.  
gegeben werden etc.*

*Ich würde wohl mit Recht an, daß der <sup>Verlags-</sup>Verlag  
zwischen Wien u. der Notgemeinschaft zusammen handeln soll?*

*W. Pelizaeus*